

## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Ulrike Müller, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Claudia Jung, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Bündelung der Milcherzeuger**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, beim Bund einzuwirken, auf europäischer Ebene darauf hinzuwirken, den Artikel 126a, Ziffer 2, c, i des Vorschlags der EU Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 im Hinblick auf Vertragsbeziehungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse vom 9. Dezember 2010; KOM(2010) 728 wie folgt zu ändern:

„Der Prozentsatz von 3,5 Prozent der gesamten Erzeugung ist auf 15 Prozent anzuheben.“

### **Begründung:**

Der Milchmarkt ist durch eine Konzentration des Lebensmitteleinzelhandels und der Vermarkter geprägt, während die Erzeugerseite kaum gebündelt auftritt und deshalb in einer schwachen Verhandlungsposition steht. Eine Ausweitung der Bündelungsmöglichkeiten ist deshalb dringend notwendig. Mittlerweile wurde deshalb von der EU die für die Bündelung zugelassene nationale Rohmilchmenge von ursprünglich vorgeschlagenen 33 Prozent, was 9,5 Mio. t entspricht, auf 40 Prozent der gesamten Erzeugung und damit auf 11,6 Mio. t erhöht.

Daher müsste die europaweite Verordnung angepasst werden und der Prozentsatz von 3,5 auf 15 Prozent erhöht werden, um das, was national möglich ist, im EU-Recht zu verankern.

In Deutschland wurden im Jahr 2009/2010 29 Mio. t Milch erzeugt. Rund 70 Prozent der produzierten Milch werden von Genossenschaften (Nordmilch, Humana) erfasst, 30 Prozent von privaten Molkereien. Damit beträgt die von privaten Molkereien erfasste Menge 8,7 Mio. t.

EU-weit werden 138 Mio. t erzeugt. Die im Vorschlag der EU Kommission vorgesehenen 3,5 Prozent entsprechen somit 4,8 Mio. t erzeugter Milch, die gebündelt werden kann. Eine Anhebung des Prozentsatzes auf 15 Prozent würde einer Menge von 13,8 Mio. t entsprechen